Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 42 (1971)

Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt für
Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

VSA

Revue suisse des Etablissements hospitaliers

Nr. 5 Mai 1971 Laufende Nr. 471
42. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Kleines Heim-ABC

Wie modern sind die Reinigungsausrüstungen?

Berichte aus den Regionen

Das Heim in unserer Gesellschaft

Hinweise auf neue Bücher

Umschlagbild: Noch ist die blühende goldene Zeit, o du schöne Welt, wie bist du so weit . . .

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinserate:
Georges Brücher, 8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERATE: Beratungs- und
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,
Tel. (051) 34 45 75

Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats.

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 25.—,
halbjährlich Fr. 15.—, Ausland Fr. 30.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Bildungsproblematik heute

*Von Dr. E. Bonderer, Hinwil**

Seitdem im Gefolge der französischen Revolution die Bewegung des europäischen «Volksbildungsjahrhunderts» anhob, von der geistigen Oberschicht mit hoffnungsvollem Enthusiasmus inszeniert, vom Volk selbst nur skeptisch und widerstrebend angenommen, stellt sich die Frage nach den Bildungszielen mit zunehmender Schärfe und Unvermeidlichkeit. Und in dieser Frage, der Frage nach den Bildungszielen unserer Zeit und unserer Gesellschaft kristallisiert sich heute am deutlichsten jenes schwelende Unbehagen, dem jeder Erzieher — insbesondere jeder Berufserzieher — ausgesetzt ist, wenn er sich nicht mit der Rolle eines blossen Funktionärs begnügen, sondern wach und ernsthaft seine Verantwortung wahrnehmen will. Denn: Wer kann allein für den europäischen oder unseren nationalen oder auch nur für einen familiären Raum alleingültige Erziehungsziele aufzeigen? Welche Normen sind für unsere Gesellschaft und für die Lebensführung des einzelnen in dieser Gesellschaft allgemein verbindlich? Welche Richt- und Fixpunkte halten moderner, eilfertiger Lebensweise dauerhaft stand? Vielleicht wären es Werte der christlichen Ethik. Aber gerade das «Volksbildungsjahrhundert» mit seiner zunehmenden Bildungsgläubigkeit und dem vielfältigen Fortschritt hat das Individuum nicht nur der traditionsgeprägten gemeinschaftlichen Umklammerung entbunden, es hat, rationalistisch und damit kritisch gefärbt, ganz allgemein die geistigen und seelischen Individualkräfte befreit und so den, die traditionsgebundenen Gesellschaftsgruppen übergreifenden christlichen Werthorizont aufs schwerste erschüttert. «Volksbildung ist Volksbefreiung» lautete im Jahre 1836 der Titel von H. Zschokkes Rede vor dem schweizerischen Volksbildungs-Verein. Als Ersatz für die Jenseitsreligion wurde dem Volk eine auf das Diesseits bauende individuelle Bildung angeboten. Dieser Sachverhalt ist

* Mit freundlicher Erlaubnis des Verfassers entnommen dem Jahresbericht 1969 des Heilpädagogischen Seminars Zürich.